



Verband Otschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine

Kommunikation Claudia Uehlinger, Mobil 079 338 82 14, claudia.uehlinger@okv.ch

Geschäftsstelle Äussere Untergasse 7, 8353 Elgg, Telefon 044 942 55 72, sekretariat@okv.ch

Jahresberichte 2020

Ausbildung



Petra Ott

Mit vielen guten Vorsätzen und viel Elan habe ich mein erstes Jahr als Ausbildungschefin in Angriff genommen. Das erste Modul Fortbildung, den Parcoursbau- und Springkurs, hatten wir eben erfolgreich abgeschlossen, als Corona dem erst gerade gefundenen Drive ein jähes Ende setzte. Der Dressurkurs vom Mai und der erste Teil der Vereinstrainer- und J+S-Ausbildung von Mitte Juni mussten verschoben werden. Den Longierkurs in Henau hätten wir durchführen dürfen, mussten ihn aber wegen zu wenigen Teilnehmenden absagen. Nachdem ab Juli Kurse wieder möglich waren, ging es dafür Schlag auf Schlag: etwa alle drei Wochen ein Kurs in Frauenfeld. Den Anfang nach dem Lockdown machte der verschobene erste Teil der J+S-/Vereinstrainerausbildung. Mit einer erfreulich grossen Einführungsklasse ist der Vereinstrainernachwuchs garantiert. Ich freue mich sehr, dass sich so viele engagierte Reiter für diese interessante und vielseitige Ausbildung angemeldet haben. Den Bodenarbeits- und den Dressurkurs konnten wir, zwar mit knappen Teilnehmerzahlen, durchführen. Diejenigen, die da waren, konnten viel profitieren, denn die Experten hatten Zeit, sich um die einzelnen Paare zu kümmern und auf sie einzugehen. Für den Geländebaukurs waren wir auf dem Griesbach eingeladen. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit dem Hindernisbau und dem Gestalten einer Geländestrecke. Sie bekamen einen Einblick in die Überlegungen, die ein Crossbauer anstellen muss, bevor er überhaupt an-

fangen kann, Geländehindernisse aufzustellen. Den Kurs Geländereiten verschoben wir um zwei Wochen in der Hoffnung, das Wetter sei dann nicht gar so garstig wie an der Vereinsmeisterschaft. Wir hatten Glück und so war dann Samstag und Sonntag Geländereiten in Frauenfeld angesagt. Von einfacheren bis zu komplexeren Aufgaben wurden die Reiterinnen von Urs Wächter angeleitet. Die Vereinstraineranwärterinnen hatten an diesem Wochenende die Gelegenheit, sich noch einmal auf ihre Prüfung Mitte Oktober vorzubereiten. Gleich anschliessend fand der zweite Teil der Vereinstrainer- und J+S-Leiterausstellung statt. Vier neue J+S-Leiterinnen und sechs Vereinstrainerinnen/J+S-Leiterinnen B haben die Prüfungen erfolgreich abgelegt und dürfen stolz auf sich sein, diese doch sehr anspruchsvolle Ausbildung abgeschlossen zu haben.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim gesamten Vorstand für die tatkräftige Unterstützung, das Wohlwollen, das Verständnis, die Geduld und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an alle Experten und Fachreferenten in den Kursen für ihr Engagement, ihr Mitdenken und die eingebrachte Fachkompetenz. Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei Heidi Notz für meine Einführung, die Unterstützung und Begleitung im ersten Jahr. Der Berg «Ressort Ausbildung» wäre ohne sie noch viel grösser, wenn nicht sogar unbezwingbar, gewesen. Mein Fazit aus dem ersten Jahr: Die Fussstapfen von meiner Vorgängerin Heidi Notz sind riesig und es wird wohl noch eine ganze Weile gehen, bis die wieder ausgefüllt sind. Nichtsdestotrotz bin ich begeistert, mit wie viel Engagement und Herzblut alle Experten und Teilnehmenden sich in die Kurse einbringen. Die Begeisterung ist in jedem einzelnen Kurs spürbar gewesen und auf alle Anwesenden übergesprungen. Und so freue ich mich auf das nächste Jahr mit genauso vielen interessanten Begegnungen mit engagierten Pferdemenschen.

Petra Ott
Ressortchefin Ausbildung

Concours Complet



Ralph Brovelli

Dieses doch sehr spezielle Jahr ging auch an uns nicht spurlos vorbei. Der normale Saisonbeginn im Frühjahr wurde auf den Sommer verschoben. Viele CC-Veranstalter sahen sich gezwungen, ihre Turniere abzusagen. Von den ursprünglich sechs geplanten CC-Prüfungen im OKV-Gebiet, konnte am Ende keines durchgeführt werden. Umso mehr freute mich die Initiative eines Veranstalters, aber mehr dazu später im Bericht.

Sport

Der Start in die Indoorsaison Ende letztes Jahr verlief noch planmässig. An vier Veranstaltungen, über die kalten Monate verteilt, konnten die Reiter ihr Können in vier Wänden unter Beweis stellen. Viele von ihnen nutzten auch die Möglichkeit eines Trainings im Vorfeld, um noch mehr von diesem Angebot profitieren zu können. Im Frühjahr musste dann leider vieles abgesagt werden. Auch der Grossteil unserer CC-Kurse fiel dem Lockdown zum Opfer. Ab den wärmeren Monaten wurden dann aber wieder Jump-Green-Prüfungen durchgeführt und ebenso eine kurzfristig organisierte Geländepferdeprüfung (Cross) in Schleithelm. Die Reiter waren heiss auf die Startmöglichkeiten und dankbar, dass es wieder losgeht.

OKV-Vereinsmeisterschaft

Nachdem wir im Frühjahr schmerzlich eine Absage der OKV-Vereinsmeisterschaft bekannt geben mussten, hatten wir wenig Hoffnung, diese interessante Prüfung dieses Jahr anbieten zu können. Umso mehr hat es mich ge-

freut, als sich eine Gruppe aus CC-Veranstaltern, Crossbauern und freiwilligen Helfern entschied, diese Prüfung zu organisieren. Dieses Engagement für unseren Sport verdient Applaus!

Am 26. September trafen sich dann über 30 Equipen bei doch eher frostigem Herbstwetter auf dem Griesbach bei Schaffhausen, um sich in der Mannschaftswertung, welche unter dem Patronat der Basler Versicherung durchgeführt wurde, zu messen. Der starke Wind, welcher eigentlich den ganzen Tag herrschte, forderte gerade in der Dressur belastbare Nerven von Pferd und Reiter. Die eingeladene Gastequipe des ZKV übernahm nach der Dressur die Führung. Im Cross wurde das hügelige Gelände rund um das Stadion voll ausgenutzt und die Sprünge mit viel Fachwissen durch den Crossbauer platziert. Die Strecke war anspruchsvoll und forderte ein konzentriertes Reiten, was aber von vielen Teilnehmern sehr gut umgesetzt wurde und den einen oder anderen Freudenschrei beim Zieleinlauf auslöste. Das abschliessende Springen in beiden Stufen fand dann auf der Wiese direkt neben der Arena statt und blieb bis zum Ende spannend. Am Ende hatte der Reitverein Amriswil die Nase vorne und konnte die Siegerehrung vor den Elgger Pferdefreunden und dem Reitverein Wetzikon-Gossau anführen.

Erfolge über das OKV-Gebiet hinaus

Dieses Jahr konnten mehrere Reiterinnen aus dem OKV-Gebiet bei Championaten einen Titel erkämpfen. Besondere Beachtung gilt hier vor allem dem Podium der SM Junge Reiter in Avenches: Gold an Nadja Minder (RV vom Kempptal), Silber für Ladina Ammann (KV Winterthur) und Bronze für Désirée Schmidt (RV Berg). Die B3-SM in Bern konnte Christiana Benz (RC St. Gallen) mit ihrer Schimmelstute Principessa für sich entscheiden und am Ende die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Abschliessend möchte ich hier noch allen Veranstaltern, Helfern und Offiziellen meinen herzlichen Dank für ihre geleistete Arbeit aussprechen. Ihr Einsatz schafft die Basis für unseren interessanten Sport. Wir freuen uns bereits jetzt auf die neue CC-Saison mit vielen Veranstaltungen und Kur-

sen für alle Stufen und eine sicherlich gelungene OKV-Vereinsmeisterschaft 2021 in Werdenberg.

Ralph Brovelli
Ressortchef Concours Complet

Dressur



Susanne Hunziker

Ein spezielles Jahr, dieses 2020 – wie im Flug vergangen und doch irgendwie nicht greifbar. Noch knapp vor dem Lockdown und der Schliessung aller Sport- und Freizeitanlagen konnten wir den Frühlingkurs bei «Tiggy» Lenherr durchführen; ein grosser Erfolg, wie immer. Dann kam die grosse Leere. Sämtliche CD-Qualifikationen und Mannschaftsdressuren wurden abgesagt. Ohne CD-Qualifikationsturniere keine Finals. Deshalb musste auch Wädenswil abgesagt werden. Die R-SM wurde um ein Jahr verschoben. Vielen Dank allen Veranstaltern: Ihr habt euch den Entscheid nicht leicht gemacht. Nun hoffen wir auf eine bessere Saison 2021 und freuen uns über jeden Veranstalter, der ein Turnier eingibt.

Da während dem Lockdown nichts mehr ging, organisierte Stefanie Hunziker für die Teilnehmer des Tag der Jugend eine Online-Trainingsdressur. Die Teilnehmer ritten und filmten ihre Ritte zu Hause und schickten die Videos zur Begutachtung ein. Dank mehreren Richtern, welche die 56 Videos der Reiter kostenlos begutachteten und mit persönlichen Kommentaren und Tipps versahen, war die Teilnahme für die Jugendlichen gratis. Vielen Dank für die tolle Idee und die Ausführung!

Dann, endlich, ging es wieder los! Im Juni fand in Niederhasli ein Dressurkurs mit Hansruedi Geissmann statt, welcher rege besucht wurde. Das erste Turnier in diesem speziellen Jahr war der Tag der Jugend in Dielsdorf. Die Nachfrage war enorm! Es folgten im Laufe des Sommers Oberriet und Wittenbach. Auch beim Tag der Jugend gab es keinen Final. Der geplante Anlass in Wil musste wegen Behördenauflagen abgesagt werden.

Leider fiel auch die R-SM in Werdenberg dem Corona-Hammer zum Opfer. Es erschien uns bei der Absage nicht

möglich, eine würdige Schweizer Meisterschaft zu organisieren, welche den Erwartungen der teils weitangereisten Teilnehmer entsprechen würde. Wir freuen uns jetzt schon auf die Ausgabe 2021, welche wiederum vom RV Werdenberg organisiert werden wird!

Um den Jugendlichen doch noch eine Startmöglichkeit zu geben, wird Ende November nochmals eine Trainingsdressur durchgeführt werden, diesmal live in Bülach. Ein zweiter Dressurkurs bei «Tiggy» Lenherr im November und im Dezember nochmals ein Kurs bei Hansruedi Geissmann beenden dieses turbulente Jahr.

Herzlichen Dank an alle, welche das Ressort in diesem speziellen Jahr unterstützt und getragen haben. Viele Überlegungen, wie man was anders und deshalb machbar machen kann, wurden getätigt, Konzepte erstellt und wieder verworfen. Die brauchbaren Erkenntnisse werden wir versuchen, in der Zukunft einfließen zu lassen.

Susanne Hunziker
Ressortchefin Dressur

Fahren



Alois Häni

Liebe Fahrerinnen, Fahrer und alle Pferdebegeisterte, zuerst möchte ich allen vielmals danken, die mich in diesem Jahr unterstützt haben. Ohne eure Hilfe wäre es gar nicht möglich, dies alles umzusetzen, was ich hier erwähne. Was für ein Jahr. Alles fing so gut an: Die Trainingsdaten, das Datum vom Fahrchampionat wie auch die Fahrkup-Qualiplätze, alles war bekannt. Am 3. März hatten wir die erste Ressort-sitzung, wo wir noch alles locker nahmen. Aber dann ging es richtig los: Wir mussten die ersten Fahrtrainings absagen. Einige konnten wir dann zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Die Trainings wurden wiederum von unserem OKV-Cheftrainer Beat Auer hervorragend organisiert und geleitet. Nach den Absagen der ersten Fahrkupveranstaltungen machte ich mich sofort daran, zu retten, was zu retten war, um den Schaden in Grenzen zu halten. Der Gedanke war, anstatt vier Qualifikationsplätze pro Rayon mit deren drei auszukommen, denn Aufgeben war nie ein Thema für mich.

Als der Bundesrat im Juni die Veranstaltungen bis 300 Personen freigab, war für mich klar, jetzt geht's los. Wir starteten am 4. Juli mit dem Rayon 1 und am 5. Juli mit dem Rayon 3 in Henau. Daraufhin folgte eine Woche später Kriessern mit den Rayons 1 und 2. Im September fand die letzte Qualifikation in der Reithalle Oberriet statt und der Weg war frei für den Final in Maienfeld. Die Klassierungen waren wie folgt: im ersten Rang PZG Einsiedeln mit Jessica Michaud, Rico Weber und Roland Michaud, im zweiten Rang RC Sonnenberg mit Sina Siegenthaler, Leonie Siegenthaler und Michael Glauser und im dritten Rang RV Schaffhausen mit Elisabeth Künzle, Peter Rüttimann und Roland Schlagenhaut. Ich möchte allen Finalteilnehmern und der Siegerequipe herzlich gratulieren und dem durchführenden Verein, der Bündner Fahr-sportvereinigung, recht herzlich für die Organisation danken.

Ich fühlte mich in diesem Jahr selbst als Sieger. Und das nur, weil mich alle Fahrer, Organisatoren von OKV-Fahr-cupqualifikationen, Parcoursbauer, Jury-mitglieder und Helfer unterstützt haben, den OKV-Fahr-cup in diesem Jahr durchzuführen. Für mich war immer klar: Gib niemals auf, denn du weisst nie, wie nahe du am Ziel bist.

Ebenso wie den OKV-Fahr-cup wollte ich das OKV-Fahrchampionat auch nicht aufgeben. Mir war bekannt, dass der FC Lägern am 25./26. Juli in Schleinikon ein Turnier durchführen würde. Ich nahm sofort Verbindung auf und konnte mich über eine Zusage des FC Lägern freuen. Nochmals recht herzlichen Dank an das OK vom Fahrtunier Schleinikon und auch ein Dankeschön allen Helfern für die gute Zusammenarbeit. Herzliche Gratulation an die Gewinner. Einspänner L: erster Rang Madeleine Zöhl, zweiter Rang Peter Rüttimann, dritter Rang Roland Michoud; Zweispänner L: erster Rang Urs Bicker, zweiter Rang Simon Mayer, dritter Rang Fredy Streich; Pony gemischt: erster Rang Linus Berther, zweiter Rang Yannik Scherrer, dritter Rang Hans Barmettler; Einspänner M/S: erster Rang Leonhard Risch, zweiter Rang Giacomini Barbüda, dritter Rang Peter Kessler; Zweispänner M/S: erster Rang Bruno Meier, zweiter Rang Bettina Wagner, dritter Rang Andreas Heule; Vierspänner/Tandem L/M/S: erster Rang Daniel Meier, zweiter Rang Thomas Wegmann, dritter Rang Urs Bär. Danke allen Gespannen, die den Aufwand auf sich nahmen und mitgemacht haben.

Im Sommer war es uns trotz allem noch möglich, einige Juniorentrainings in Oberbüren durchzuführen. Für mich sind die Junioren im OKV sehr wichtig. An der SM erreichten wir mit unseren Juniorinnen Leonie und Sina Siegenthaler den zweiten und dritten Rang. Wir hatten dieses Jahr insgesamt neun Junioren an den OKV-Trainings, worauf wir stolz sein dürfen.

Wenn ich zurückblicke, war dieses Vereinsjahr doch noch ein gutes Jahr für das Ressort Fahren und mich. Ja, man kann nur zufrieden zurückblicken, wenn man so gute Ressortmitglieder und einen OKV-Präsidenten im Rücken hat. Nochmals ein recht herzliches Dankeschön. Ich wünsche allen ein schönes und unfallfreies Fahrerjahr 2021.

Alois Häni
Ressortchef Fahren

Kommunikation



Claudia Uehlinger

Des Öfteren hörte ich in diesem Jahr von Aussenstehenden: «Du hast es sicher ruhig, da viele Veranstaltungen wegen COVID-19 abgesagt wurden.» Daraufhin entgegnete ich dann jeweils, dass der Schein trüge. Im Hintergrund verlangte COVID-19 viel Zeit und Arbeit dem OKV-Vorstand ab. Nicht ganz unerheblich dabei war die transparente Kommunikation. Dies geschah teilweise in direkten Mails an die Vereinspräsidenten, vor allem aber über unsere Homepage mit Verlinkung auf Facebook. Allein zum Thema COVID-19 haben wir auf unserer Homepage 18 Meldungen platziert. Die erste davon am 1. März. Nicht eingerechnet die zahlreichen Meldungen bezüglich Absagen und Verschiebungen von OKV-Anlässen. Ab Mitte Jahr war die Möglichkeit für Veranstalter wieder gegeben, unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes Veranstaltungen durchzuführen. Trotzdem konnten aber bei Weitem nicht alle am Anfang des Jahres geplanten Anlässe durchgeführt werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die treuen Korrespondenten, die für die «PferdeWoche» bei Hitze, Regen, Wind und Schnee im Einsatz stehen und die «PferdeWoche» sowie bei OKV-Anlässen auch die OKV-Homepage mit Berichten beliefern.

Mit dem Vorstandsbulletin und dem Newsletter informieren wir aktiv über die wichtigsten und dringlichsten Themen. Dank den Möglichkeiten von Publikationen in unserem Verbandsorgan, der «PferdeWoche», berichten wir zudem wöchentlich über aktuelle Themen und Kurse. Mein besonderer Dank gilt hier Sandra Leibacher, welche es hervorragend versteht, mit viel Engagement und Herzblut die OKV-Rubrik in der «PferdeWoche» mit Leben zu füllen.

Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an Barbara Urech Hässig, welche für die OKV-Homepage verantwortlich ist. Dass die Homepage lebt, zeigen ein paar eindruckliche Zahlen: Vom 1. November 2019 bis Anfang Oktober 2020 zählte die Homepage rund 179 000 Besucher und 4,8 Millionen Hits. Das sind pro Tag durchschnittlich 526 Besucher! Diese Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Mit fast 90 Newseinträgen gegenüber 150 im Vorjahr mit voller Turniersaison, inklusive Verlinkung auf Facebook, halten wir Sie auf dem Laufenden. Die grosse Sammlung an Informationen bildet zudem eine wichtige Unterstützung für alle, die am Pferdesport interessiert sind.

Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, und meinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht auch an die «PferdeWoche», die für uns ein kompetenter und flexibler Partner ist. Nach sechs spannenden und vielseitigen Jahren im OKV-Vorstand gebe ich mein Amt aus beruflichen und privaten Gründen ab. Dies, wie man so treffend sagt: mit einem lachenden und aber auch mit einem tränenden Auge. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit begleitet und mir wertvolle Rückmeldungen gegeben haben. Wir sehen uns wieder! Nun wünsche ich allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr und meiner Nachfolge im Vorstand viel Freude bei dieser vielseitigen Arbeit.

Claudia Uehlinger
Ressortchefin Kommunikation

Nachwuchs



Dominique Suter

Schwarz und Gelb, von wem handelt dieses Gedicht? Die Bienen sind es nicht. Hier ein kleiner Tipp, jene sind mit dem Pferd sehr fit. Das «O» im Namen signalisiert, dass Offenheit hier grossgeschrieben wird. Der Kampfgeist wird im «K» impliziert, konzentriert wird jedes Ziel avisiert. Die Verbundenheit des «V» eint zweierlei, denn sowohl Mensch als auch Pferd sind Teil der Reiterei. Sicher hast du's kapiert, denn du bist gescheit, die OKV-Newcomers sind hier gemeint! (Team Herz)

So lautet eines der vielen tollen Gedichte, welche die Newcomers am

diesjährigen Postenritt im Sommerlager reimten. Ich war überwältigt von den tollen Sprüchen, welche ihr auf der OKV-Homepage nachlesen könnt.

Jahresprogramm

Unser leicht neu gestaltetes Programm begann wiederum mit der Sichtung Ende Oktober in Rüti ZH. Vor Jahresende absolvierten wir das Sportweekend, dieses Mal in Magglingen. Ich fand es super, konnten sich alle Kids so vorab schon mal kennenlernen. Das intensive Training mit den beiden Sportlehrern zahlt sich aus. So sind sie der Meinung, dass das Niveau der gut trainierten und ausbalancierten Reiter steigt. Zwischen Sport und Spass kam auch viel Theorie zum Zug. Im Januar begannen die Stützpunkttrainings mit Dressurarbeit und Springen in Gossau bei Bruno Fuchs und in Winterthur bei Michael Zürcher. Die Dressurtruppe trainierte mit Corinne Rapold in Grüningen.

Der Lockdown verhinderte dann das Fortsetzen des Programms, sodass zum Beispiel die Frühlingssweekends in Fehraltorf nicht stattfinden konnten. Auch der Besuch im Tierspital fiel dieser Situation zum Opfer. Umso mehr freuten sich alle auf das Sommerlager, das wir bei bestem Wetter wieder in Altstätten durchführen konnten. Es waren superlehrreiche Tage für alle. Christoph Borioli übernahm mehrheitlich den Springunterricht. Romina Rohner und ich die dressurbetonten Unterrichtslektionen. In der ersten Lagerwoche kam bei einem Regentag auch die Bodenarbeit unter der Leitung von Christoph auf den Tagesplan. Ebenso fand eine Quadrillenstunde statt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und kann auf der Homepage des OKV angeschaut werden. Ich hatte eine Riesenfreude, wie gut, dass das schon nach rund 30-minütiger Einführung mit all den verschiedenen Pferden, Ponys und Reitern klappte. Das Einzige, das dabei langsam versagte, war meine Stimme. Bei dem Postenritt, der als kleine Erholungspause für Pferd und Reiter diente, kamen dann eben solch tolle Gedichte, wie eingangs zitiert, zustande.

Meisterschaft

Auch die Newcomersmeisterschaft konnten wir in Aesch, dank der spontanen Zusage des Veranstalters, noch durchführen. Danke, dem Team Balmer! Es war eine gelungene und sehr spannende Meisterschaft. Das Podest des kleinen Finals belegten auf dem ersten Rang Aline Brey, auf dem zweiten Rang Alexandria Offner und auf dem dritten Rang Lena Walser. Im grossen Final gingen die Medaillen an Jan Honegger auf Rang eins, an Alissa Trench auf Rang zwei und an Anaïs Délèze auf Rang drei. Zum gemütlichen Ausklingen und Abschluss des Newcomersjahr 2020 fand anschliessend noch ein reichhaltiger Apéro statt. Ich möchte mich bei allen Betei-

ligten, Helfern, Vereinen und Anlagenbesitzern, die uns ihre Infrastruktur zur Verfügung stellten und uns tatkräftig unterstützten, bedanken. Allen voran auch den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen und last but not least meinen Ressortkollegen (Rita Schulthess, Nina Looser, Christoph Borioli, Romina Rohner und Corinne Rapold).

Noch ein Gedicht zum Schluss?

Im OKV-Newcomerslager isch es toll. S'Gepäck isch immer pumpevoll! Mir rittet nid immer so genau, sind aber defür huere schlau! S'Dressurprogramm läuft nid immer ganz rund, defür gömmer bi voll coole Lüt id Stund! S'Putze goht amol recht id Hose, vielleicht sött me chli besser loose! Üsi Ross sind immer topmotiviert, deswege wird au guet trainiert! D'Musikbox isch meistens ganz luut, üsi Ohre deswege scho fast kapuut! Miste tüend mir immer super, süst hemmer Ärger mit de Suter! Leider isch es jetzt denn scho wieder verbii, drum gömmer denn wo anderst hi! (Team Kreuz)

Dominique Suter
Ressortchefin Nachwuchs

Pferdezucht



Karl Heule

In Windeseile ist das OKV-Jahr und mein erstes Jahr als Pferdezuchtverantwortlicher vorbei. Leider hat das Coronavirus unsere Feldtests und Fohlenschauen durchgerüttelt. Waren doch zum Teil die Organisatoren gefordert, Schutzkonzepte einzuhalten, Termine und das Verlegen des Platzes neu zu disponieren. Ich versuchte, möglichst viele Zuchtanlässe zu besuchen. Leider waren zum Schluss der Saison an einigen Orten Zuschauer nicht mehr erlaubt. Also ein ganz spezielles Jahr. An der diesjährigen Ressort Sitzung Anfang Oktober konnte ich fast alle Zuchtvereine und Genossenschaften begrüßen, was mich sehr freute. An der Sitzung besprachen wir das Verbandsjahr, tauschten Informationen aus und hatten anschliessend noch Zeit für verschiedene Gespräche im gemütlichen Rahmen. Ich möchte mich bei allen Präsidenten, Geschäftsführern, Organisatoren und Veranstaltern der Zuchtvereine und Genossenschaften für ihr Engagement zum Wohle unserer Schweizer Pferde aller Rassen

ganz herzlich bedanken. Ein grosser Dank gebührt meiner Vorgängerin als Chefin des Ressorts Pferdezucht, Sandra Leibacher. Sie hat das Ressort vor zwölf Jahren mit viel Elan aufgebaut und mit ihrer Art geprägt. Ein herzliches Dankeschön! Allen Pferdezüchtern wünsche ich für den kommenden Nachwuchs im Stall gutes Gelingen. Ich wünsche Ihnen allen schöne Feiertage und einen guten Start in die kommende Saison.

Karl Heule
Ressortchefin Pferdezucht

Recht und Umwelt



Claudia Weber

Coronabedingt fand auch eine der zwei jährlichen Sitzungen der Kommission Pferd und Umwelt während dem Lockdown im Frühjahr nur virtuell statt. Damals kam es in allen Ställen zu notwendigen organisatorischen Anpassungen, um zum einen das geforderte Social Distancing zwischen den Reitern einzuhalten und zum anderen dennoch zu gewährleisten, dass unsere geliebten Vierbeiner weiterhin artgerecht bewegt werden konnten. Aufgrund des enorm hohen Spaziergängeraufkommens während des Lockdowns wurde an vielen Orten das Abbollen der Wege rund um die Reitställe intensiviert. Via OKV-Homepage wurde zudem auf die Bollenproblematik aufmerksam gemacht, weil einerseits mehr Ausreiter und -fahrer, andererseits auch mehr Spaziergänger, Velofahrer und Jogger unter der Woche unterwegs waren. Im Gegensatz zum nahen Ausland waren wir hier in der Schweiz insofern privilegiert, als dass es immerhin nicht verboten war, die eigenen Pferde selbst zu bewegen.

Gerne wiederhole ich an dieser Stelle den Aufruf meiner Kommissionsmitglieder an alle Pferdeliebhaber, Augen und Ohren offen zu halten, um einerseits allfällige Ankündigungen von neuen Reitverboten oder Gesetzesvorlagen mit Aufnahmepflicht von Pferdebollen zu bemerken. Zum anderen aber auch die Bitte, unbedingt selbst aktiv zu werden, wenn es Mitspracheverfahren für lokale Verkehrskonzepte gibt. Bei sämtlichen Verfahren ist es nur ortskundigen und -ansässigen Rösse-

lern möglich, sich positiv gegen eine weitere Verschlechterung von Ausreit- und Fahrmöglichkeiten einzusetzen. Aufgrund der andauernden Pandemie musste schlussendlich auch die beliebte Delegiertenversammlung des OKV abgesagt werden. Die rechtlichen Abklärungen rund um die Absage, die Zusammenstellung der schriftlichen Abstimmungen, welche trotz Absage der Versammlung dennoch für das Abschluss des Verbandsjahres notwendig sind, ist hoffentlich eine einmalige Aufgabe des Ressorts Recht und Umwelt, obwohl sie juristisch sehr spannend war.

Auch zum Aufgabenfeld des Ressorts Recht und Umwelt gehört die rechtliche Überprüfung von OKV-Reglementen und Statutenänderungen bestehender Vereine sowie von Statuten derjenigen Vereine, welche sich neu dem OKV anschliessen wollen. Wie jedes Jahr nutze ich die Gelegenheit, allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz für eine sorglose Reiterei zu danken!

Claudia Weber
Ressortchefin Pferd und Umwelt

Springen



René Steiner

Voller Elan habe ich Anfang Jahr mein Amt als Chef Springen OKV angetreten. Wie unser aller gewohntes Leben wurden auch alle Aktivitäten im OKV ab Anfang März komplett durcheinandergewirbelt und es folgte ein temporärer Stillstand. Ich bin sehr dankbar, dass sich die Situation für den Pferdesport wieder etwas beruhigt hat, obschon gerade jetzt alles wieder mit sehr viel Vorsicht genossen werden muss. Wir sind mal verhalten zuversichtlich, dass wir im Jahr 2021 die verlorene Saison von OKV-Prüfungen nachholen können und freuen uns sehr, dass auch die Veranstalter an einem Strick ziehen und die für 2020 geplanten OKV-Prüfungen nun einfach im nächsten Jahr durchführen möchten. Wie schon früh kommuniziert, ist es so geplant, dass alle Veranstalter von OKV-Prüfungen, welche abgesagt werden mussten, 2021 ohne erneute Vergabe durch die Datenkonferenz dieselbe OKV-Prüfung zugeteilt erhalten. Es

freut mich ausserordentlich, dass die Planung dieser Prüfungen wie vorgesehen aufgeht und dass es für die OKV-Springprüfungen keine Terminkollisionen geben wird. Alle Qualifikationen sowie die Finalprüfungen können den für 2020 geplanten Veranstaltern zugeteilt werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich der NOP-Pferdeversicherung ein riesiges Dankeschön aussprechen, dass sie uns auch 2021 als Sponsor des OKV-Cups der NOP Pferdeversicherung unterstützen werden. Die OKV-Cupprüfungen sind immer wieder ein schöner Teil der Pferdesportveranstaltungen und sind auch wichtig für das Verhältnis der Reitvereine untereinander. Neben der Konkurrenz geht es dort auch immer wieder um Kameradschaft und es gab schon viele lustige Abende im Anschluss an diese Prüfungen.

Die R-Schweizer-Meisterschaften in Balsthal konnten unter strengen COVID-Richtlinien durchgeführt werden und die Reiter aus dem OKV-Gebiet konnten mit dem Sieg und dem zweiten Rang einen Supererfolg feiern. Nochmals herzliche Gratulation an die Siegerin Kelly Ann Schmitt mit Donna Blue und an den Zweitplatzierten Fabian Styger mit Guisenyi des Simes.

Trotz aller widrigen Umstände hatten wir dieses Jahr zwei Sitzungen im Ressort Springen. Die erste Sitzung war ganz früh im Jahr und wir konnten uns alle kennenlernen, bevor wir dann neu zusammengesetzt unsere Ideen in die Tat umsetzen wollten. Dann kam der Lockdown. Davor haben uns die Vereine schon früh ihre Ausschreibungen mit OKV-Springprüfungen zur Kontrolle zugeschickt. Es hat sich dann herausgestellt, dass die Informationen im Veranstalterdossier nicht von allen gleich verstanden worden sind. Darum haben wir in dieser Zeit das Dokument überarbeitet. Das Veranstalterdossier ist ein Leitfaden für die Veranstalter, in welchem sie alle Informationen von der Ausschreibung über die Durchführung bis zur Nachbearbeitung einer OKV-Springprüfung nachschlagen können.

Nach all den Höhen und Tiefen hoffe ich, dass auch das Nennsystem in Bern bald wieder auf Normalbetrieb geschaltet werden kann und sich so die Nennsituation für die Konkurrenten wieder normalisiert. Als Neuerung werden wir 2021 einen Saisonvorbereitungskurs anbieten. Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie auch an Fortgeschrittene und beinhaltet Theorie, Parcoursbau, Parcourspringen sowie Hilfestellungen für das Training zu Hause. Stattfinden werden zwei Kurse à zwei Samstagnachmittage in Dielsdorf (bei Guido Balsiger) und in Oberriet (bei Karin Hanselmann). Zusätzlich werden wir uns dem Gräben- und Wälle-Kurs vom Ressort CC anschliessen. Der Kurs wird in Frauenfeld stattfinden.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch, euch allen gute Gesundheit und viel Glück in Haus und Stall zu wünschen. Drücken wir alle unsere Daumen, dass das Jahr 2021 ein etwas besseres Jahr wird und wir alle gestärkt aus dieser wirklich unschönen Zeit herausgehen können.

René Steiner
Ressortchef Springen

Vierkampf



Paul Fischer

Eins, zwei, drei und vorbei ... Innert zwei Wochen war die diesjährige Vierkampfsaison schon wieder Vergangenheit und zwei Wochen später stand bereits die SM in Eiken auf dem Programm. Aber alles der Reihe nach. An der überregionalen Sitzung wurde die Saison im Detail geplant, mit Turnierstart an der OFFA. Ein Turnier im Mai, eines Ende Juni und eines anfangs September mit dem Abschluss, die SM in Eiken. Auch der Kurs im NPZ Bern sollte wieder durchgeführt werden. Wie in fast allen Sportarten kam aber alles anders. Coronabedingt wurde im Frühjahr alles abgesagt. Der Fünf-Tages-Kurs in Bern wurde auf einzelne Tage gekürzt und musste dann aber mangels Teilnehmer ganz gestrichen werden.

Als das BAG die Pferdesportveranstaltungen wieder zur Durchführung freigab, stand nur noch ein Turnier plus die SM in der Agenda. Dass den Vierkämpfern mindestens zwei SM-Qualifikationsturniere geboten werden konnten, dafür sorgte Susanne Schelling. Sie und ihr Team vom RV Birkenhof organisierten am 30. August ein Tageturnier. Herzlichen Dank für diesen grossen Einsatz, welchen Petrus leider nicht honorierte. Zwei Wochen später war dann das Turnier in Cham. An diesem immer professionell organisierten Anlass durfte ich den bestklassierten OKV'lern die Medaillen und Preise überreichen. Als Sieger in der Kategorie A ging Jan Kürzi hervor und in der Kategorie B konnte sich Aloisa Müller behaupten (*vollständige Rangliste auf www.okv.ch*).

Der Abschluss der kurzen Vierkampfsaison war dann die SM in Eiken (ZKV-Gebiet). Das Team um Marena Müller

organisierte ein schönes, gelungenes Turnier. Leider war es sozusagen ein Abschiedsturnier. Neben den Vierkämpfern, die altershalber zu den Aktiven wechseln müssen, wurden auch die Richter Ernst Vögeli, Hans Bienz, Erich Hediger und Coni Schär mit einem Präsent verabschiedet. Die geehrten Herren scheiden ebenfalls altershalber als Richter aus. Schade, war es auch das letzte Turnier vom Heimteam FRC Eiken. Das Team mit Mannschaftsführerin Marena Müller möchte keine weitere Saison mehr anhängen, was die ganze, immer kleiner werdende Vierkampffamilie sehr bedauert. Dafür konnten wir dieses Jahr ein neues Team begrüßen. Gaby Heiniger aus Zug stellte einige neue Einsteiger und Vierkämpfer vor und möchte nächstes Jahr mit vielleicht zwei Mannschaften starten. Hoffentlich lassen sich noch weitere Mannschaften finden ... Am liebsten aus der ganzen Schweiz.

Mit diesem Jahresbericht geht mein zehntes offizielles Jahr als Ressortchef Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die sich für den Vierkampf einsetzen und auch meinen Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Disziplin.

Paul Fischer
Ressortchef Vierkampf

Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

Im Winter 2019/2020 gelang es dem Ressort Voltige wieder, interessante und vielseitige Kurse anzubieten. Im Januar und Februar fanden in Zug mit Corinne Bosshard aus Wil und Nienke de Wolff aus den Niederlanden gut besuchte Longierkurse statt. Mit viel Power und Geduld unterrichteten die beiden erfahrenen Longenführerinnen in Theorie und Praxis. Am ersten Märzwochenende konnte in der Reithalle Kreuzbleiche ein Trainingstag mit vier erfolgreichen, aktiven Voltigierern als Referenten durchgeführt werden. Die erfolgreichen Vorzeigesportler Nadja Büttiker, Elisabeth Bieri, Sina Graf und Andrin Müller ga-

ben ihr Wissen weiter und unterrichteten mit viel Freude und Motivation den Lehrgangstag. Die Teams erhielten eine Unterrichtseinheit auf ihrem eigenen Pferd, dann auch noch auf dem Movie (Simulator) und auf dem Fass. Leider fiel der äusserst beliebte Turnkurs im RLZO in Wil der Corona-Pandemie zum Opfer. Ende März war es aus bekannten Gründen nicht möglich, mit den fast 200 angemeldeten Kindern und Jugendlichen im Leistungszentrum zu turnen und zu voltigieren. Hoffen wir, der beliebte Kurs darf 2021 eine Fortsetzung erleben. Ebenso Opfer der Corona-Pandemie wurde in diesem Jahr der OKV-Voltige-Vereinscupfinal. Die fünfte Austragung dieses Cups wäre 2020 angestanden. Da die Qualifikationen im Mai und Juni nicht durchgeführt werden konnten, wurde auf einen Final Mitte September verzichtet.

Turniere gab es in der Disziplin Voltige nur ein paar wenige in dieser Saison. Aufwand und Ertrag von den vielen Trainingsstunden im Verhältnis zu den Turnieren, an welchen gestartet werden konnte, standen in keinem Verhältnis. Mutig wagte Voltige Tösstal Anfang Juli den ersten Versuch mit einem Tageturnier. Die Einzelvoltigierer zeigten ein «normales» Turnierprogramm, die Voltigegruppen durften vorerst einmal «nur» eine Pflicht zeigen. Dies aus verständlichen Gründen: Gruppenküren waren bis zum 6. Juni komplett untersagt, sodass es nach drei Monaten ohne Kürtraining schlicht unmöglich war, in drei Wochen die Pferde und Voltigierer wieder so zu trainieren, dass eine Kür sicher funktionierte. Mitte August führte dann die Voltigegruppe vom RC St.Gallen ein Nachwuchs- und Einzelturnier durch. Mitte September organisierte Voltige Lütisburg in der Anlage im Weierhof in Rosental das traditionelle Turnier. Viele Gruppen, welche in den höheren Leistungsklassen turnten, durften zum ersten Mal ein komplettes Turnier mit ihrem Team zeigen. Nur eine Woche später führte der Voltigeverein Stäfa seinen Wettkampf in der Reithalle Eisfeld in Gossau durch. Die letzte Chance, sich für die SM zu qualifizieren, wurde rege benutzt. Mit nur einem zählenden Resultat wurden die besten Teams, Pas-de-Deux und Einzelvoltigierer für die Schweizer Meisterschaften selektioniert. Die SM fand in Müntschemier bei Familie Etter statt. Die OKV-Vereine überzeugten mit guten Leistungen und Medaillen. Die Goldmedaillen und somit Schweizermeistertitel gingen bei den Juniorteams an den Verein Harlekin, bei den Eliteteams an Lütisburg, bei den Elite Damen an Nadja Büttiker aus Lütisburg, bei den Junioren Herren an Cedric Hofer von Voltige Garten und bei den Junioren Pas-de-Deux ebenfalls

an Voltige Garten. Herzliche Gratulation für diese Leistung in diesem besonderen, seltsamen Jahr.

Ein grosses Dankeschön möchte ich in diesem Jahr allen Turnierorganisatoren aussprechen. Toll, dass ihr euch für euer Turnier entschieden habt. Es war nicht wie gewohnt und es brauchte einigen Zusatzaufwand, mit dem ihr konfrontiert wurdet. Herzlichen Dank, dass ihr dies auf euch genommen habt. Als Verantwortliche Ressort Voltige hoffe ich ganz fest, dass wir im kommenden Winter nicht mehr daran gehindert werden, weiter mit unseren Pferden und Voltis zu trainieren. Es ist selbstverständlich, dass alle bezüglich dem Einhalten der Abstände und der Hygienevorschriften ihr Bestes geben, aber eine erneute Trainingseinschränkung wäre der Untergang vieler Vereine und deren Vierbeinern. Nun wünsche ich allen Vereinen ein erfolgreiches, kurzweiliges Wintertraining mit gesunden Voltis und Pferden.

Monika Winkler-Bischofberger
Ressortchefin Voltige

WEF



Maja Aegerter

Ein besonderes und ungewöhnliches WEF-Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Jahr 2020 wird wohl das Corona-Jahr sein, in dem die Menschheit und ihr ganzes «Tun» auf die Probe gestellt wurden. Bestimmt werden wir auch in 2021 weiterhin von diesem Virus begleitet, wobei wir wohl in Zukunft lernen müssen, mit ihm zu leben. Schon früh mussten im Frühling diverse Patrouillenritte wegen des Lockdowns abgesagt werden. Die Frage, Prüfungen verschieben oder absagen, konnte schon bald beantwortet werden, denn es wäre unmöglich gewesen, alle WEF-Prüfungen auf den Sommer oder Herbst zu verschieben, nur um einen Final abhalten zu können. Nein, viele Prüfungen konnten auch im Sommer nicht durchgeführt werden. Die Unsicherheit war auch dann noch gross genug. Somit wurden die OKV-Patrouillenritte schon früh aus dem Kalender genommen, denn ohne Qualifikationen ist auch kein Final möglich. Viele Veranstalter konnten oder wollten auch zu einem späteren Zeitpunkt

diese riesige Verantwortung samt Schutzkonzept nicht übernehmen. Viele Fragen blieben unbeantwortet. Kann ich als Veranstalter die nötigen Vorsichtsmassnahmen überhaupt einhalten und kontrollieren? Habe ich genügend Helfer und was heisst es für mich, wenn etwas schief läuft und an meiner Veranstaltung ein oder mehrere COVID-19-Fälle bekannt würden? Was bringt uns eine WEF-Prüfung, wenn keine Festwirtschaft wie gehabt betrieben werden kann? Rechnet sich so die Durchführung ohne Zuschauer überhaupt? Und somit fielen die WEF-Prüfungen, eine nach der anderen, dem Coronavirus zum Opfer.

Immerhin konnten drei WEF-Prüfungen in diesem Jahr durchgeführt werden. Unter anderem der OKV R&R Westercup in Schaffhausen. Die Einstellung von Dominique Fischer hat mir sehr gut gefallen. «Wir machen den Westercup sobald wie möglich, bevor Reitveranstaltungen wieder verboten werden.» Daher war das Datum des Turniers etwas kurzfristig. Auf der fantastischen Anlage Schweizersbild wurde daher keine Qualifikation ausgetragen. Aber immerhin gab es wieder einmal einen Startplatz. Trotz allem sind die OKV-Reiter an diesem Tag auch zahlreich erschienen. Der Anlass samt Schutzkonzept war sensationell organisiert und die Stimmung unter den Teilnehmern und den Helfern war blendend. Danke, Dominique, super gemacht, wir kommen gerne wieder.

Die Beteiligung an den beiden OKV-Endurance-Light-Prüfungen in Oberstammheim und in Stäfa war auch sehr erfreulich. Doch auch da konnte kein Final stattfinden. Wie bereits gesagt: «Ohne Qualifikation, kein Final.» Schön aber, dass die besten Reiter-Pferd-Kombinationen an der GV des Distanzreitvereins Endurance nochmals richtig geehrt werden, wenn auch ohne OKV-Medaillen. Mich freut es sehr, zu sehen, wie die Teilnehmerzahlen für diese Einsteigerprüfung steigen und es zeigt mir, dass ich ein tolles Team in meinem Ressort habe, das mit viel Herzblut voll und ganz hinter dem OKV-EL steht und stets besorgt ist, super Vereine mit schönem Reitgelände zu finden.

Ich bedanke mich bei allen Vereinen, Sponsoren und WEF-Mitgliedern, die für mein Freizeitressort so viel Gutes tun und bin gespannt darauf, was uns das Jahr 2021 alles so bringt.

Maja Aegerter
Ressortchefin WEF

Sektoren 1 bis 6

Wir schauen auf ein spezielles Jahr zurück. Die Frühlingssektorensitzungen konnten nicht durchgeführt werden und auch die Kommunikation im Vorstand gestaltete sich vorwiegend per Mail und einer Sitzung über Zoom. Der ganze Veranstaltungskalender wurde

durcheinandergewirbelt. Eine gewisse Zeit durften gar keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Ab dem 6. Juni wurden die Einschränkungen teilweise gelockert und die Vereine konnten ihre Veranstaltungen wieder durchführen. Verschiedene Veranstalter wollten die Verantwortung, den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen gerecht zu werden, nicht übernehmen. Jedoch stellten sich auch diverse Vereine trotzdem dieser Herausforderung. Vielen Dank. Mitte Jahr waren die Startplätze beschränkt und hart umkämpft. Ein gutes Internet und Schnelligkeit waren gefragt, dass im Onlinenennsystem fñch genannt werden konnte. Das Nennsystem war mehrheitlich überfordert. Viele Reiter, die sonst vorwiegend im Ausland starten, wollten Startplätze in der Schweiz. Angebot und Nachfrage stimmten nicht überein. Hoffen wir, dass irgendwann die Normalität der letzten Jahre wieder einkehrt. So schnell wird man sich bewusst, dass viele Sachen, die als selbstverständlich angeschaut werden, es nicht wirklich sind. Uns bleibt keine andere Wahl, als das Beste daraus zu machen, auch wenn es vielfach schwer zu verstehen ist. Nenngeld und Preisgeld wurden coronabedingt angepasst. Wir hoffen sehr, dass auch hier wieder die Normalität einkehrt. Viele Concours wurden trotz Corona von den Sponsoren unterstützt und konnten mehr Einnahmen als in den letzten Jahren generieren. Die meisten OKV-Veranstaltungen wurden gestrichen. Hoffen wir, dass sämtliche Veranstaltungen 2021 wieder durchgeführt werden können, wenn auch vielleicht nicht mehr im gleichen lockeren Rahmen, wie wir uns das jahrelang gewöhnt waren. Wir bedanken uns bei sämtlichen Veranstaltern und Helfern, die in jeglicher Form eine Veranstaltung für den OKV durchführen und sich in den Vereinen engagieren. Motiviert weiter junge und auch ältere Mitglieder, in den Vereinen aktiv mitzuarbeiten! Es kann nicht sein, dass nur noch die grossen Veranstaltungen weiter bestehen können und Helfer bezahlt werden müssen. Der Vereinsgedanke soll weiter gepflegt werden. Ein grosser Dank geht an die vielen Vorstands- und OK-Mitglieder der Vereine. Vielen Dank an die Präsidenten und/oder Vereinsvertreter sämtlicher Sektoren für die rege Teilnahme, das aktive Mitdiskutieren und das entgegengebrachte Vertrauen. Bringt weiterhin neue Ideen oder Änderungen an den Sitzungen vor. Geniesst die schönen Herbsttage. Wir wünschen allen eine erholsame Winterzeit und gute Gesundheit im neuen Jahr in der Familie und mit den Pferden.

Die Sektorenchefs sämtlicher Sektoren (Christian Künzi, Nicole Meier, Karl Heule, René Steiner, Martin Würzer, Bettina Schlegel)